

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **48 (1969)**

Heft 5

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Dr. Emil J. Walter

Das Böse in der Gesellschaft

Grundlagen einer neuen Moral durch Synthese von Marx und Freud

Im Zusammenhang mit der gegenwärtigen technischen, wissenschaftlichen und sozialen Revolution in den führenden Industriestaaten der Welt beginnen sich zwei grundlegende moralische und religiöse Probleme immer deutlicher abzuzeichnen. Auf der einen Seite setzt sich eine allgemeine Säkularisierung beziehungsweise Verweltlichung des Religiösen durch. Das mystische, transzendente und religiöse Denken kämpft seinen Existenzkampf, versucht sich vergeblich den rasch wechselnden Bedingungen der modernen, dynamisch gewordenen gesellschaftlichen Evolution anzupassen. Auf der anderen Seite ringen die Kirchen als gesellschaftlich erstarrte hierarchische Institutionen des religiösen Lebens verzweifelt mit den durch die Ausweitung und Vertiefung des wissenschaftlichen Weltbildes erzwungenen Auflösung und Relativierung überlieferter moralischer Anschauungen. Die westliche Welt diesseits des Eisernen Vorhanges wird von moralischen Skrupeln über die innere Haltbarkeit und Aufrichtigkeit der allgemein geltenden Leitbilder, Rollenvorstellungen und moralischen Lehren geschüttelt; im Bereich des kommunistischen Ostens rennen Wahrheitsliebe und der Wille zu seelischer Sauberkeit an gegen eine Ideologie, welche ausser der politischen Sphäre auch das kulturelle und private Leben in den Dienst einer verlogenen, zutiefst unehrlichen Machtideologie einer weltpolitisch gefährlichen Klasse von Apparatschitskis und hohen Militärs der UdSSR zu stellen versucht.

In der Gegenwart mehren sich die Versuche, die soziologischen Einsichten von Karl Marx und Friedrich Engels mit den wichtigsten Ergebnissen der Tiefenpsychologie Sigmund Freuds zu kombinieren. Bekannt geworden ist zunächst einmal die als «Neomarxismus» oder «Revolutionäre Erlösungslehre» bezeichnete Analyse der «Aggressivität in der gegenwärtigen Indu-